

BVV-Beschlüsse für Radfahrer und gegen

Durchgangsverkehr. Schilder mit einem grünen Pfeil ermöglichen es Radfahrer:innen, an Straßenkreuzungen rechts abzubiegen, auch wenn die Ampel eigentlich Rot zeigt. Das kann Zusammenstöße zwischen abbiegenden Auto- und Radfahrer:innen vermeiden. Seit einer Änderung der Straßenverkehrsordnung vor einem Jahr sind die speziellen Schilder nur für Radler zulässig. Nun sollen sie an fünf Kreuzungen in Charlottenburg-Wilmersdorf „modellhaft getestet“ und „bei einem positiven Ergebnis kontinuierlich eingeführt werden“.

Dafür stimmten in der jüngsten BVV-Sitzung alle Fraktionen außer der FDP, [der Antrag](#) stammte von der CDU. Allerdings kann das Bezirksamt die grünen Pfeile nicht selbst anbringen lassen. Es soll sich deshalb an die zuständige Senatsverkehrsverwaltung wenden.

Die Sperrung der Krumpfen Straße für den Auto-Durchgangsverkehr ist ein Modellversuch, der eigentlich auf zwei Monate befristet wurde. Über erste Resultate haben wir [in der vorigen Woche berichtet](#). Doch die Grünen denken bereits weiter. Das Bezirksamt solle die temporäre Sperrung „in eine dauerhafte Maßnahme überführen“ forderten sie in [einem Antrag](#).

Schon jetzt zeige sich, dass die Straße „nicht für Durchgangsverkehr nötig ist“, weil Autofahrer in die Kaiser-Friedrich-Straße und die Leibnizstraße ausweichen könnten, sagte der Bezirksverordnete **Alexander Kaas Elias**. Die BVV beschloss den Antrag mit der rot-grün-roten Mehrheit. Die CDU-Fraktion kritisierte, ein Test sei sinnlos, wenn das Ergebnis vorweggenommen werde. Auch die FDP und AfD stimmten gegen eine fortgesetzte Sperrung.